



Schulprogramm **des Grotefend-Gymnasiums Münden**

(geänderte Fassung vom 23.10.2019)

Inhalt:

- I. Leitbild**
- II. Schulleben**
- III. Arbeitsprogramm**

Unsere Schule

Das Grotefend-Gymnasium Münden (GGM) liegt in der Mitscherlichstraße am Rande der Altstadt von Hannoversch Münden zwischen Werra und Forstbotanischem Garten.

Das Einzugsgebiet umfasst die Stadt Hann. Münden sowie die nähere Umgebung (südliche Region des Landkreises Göttingen sowie Reinhardshagen).

Als „Städtische Rathsschule“ im Jahre 1376 erstmals urkundlich erwähnt, gehört das GGM zu den traditionsreichen Schulen Südniedersachsens. Nach einer langen Pause (seit 1829) fanden seit dem Jahre 1901 wieder Abiturprüfungen an der Jungenoberschule statt. Das ursprünglich altsprachliche Gymnasium hat sich im Laufe der Zeit den Erfordernissen einer sich kontinuierlich verändernden Gesellschaft geöffnet und zu einem modernen, zeitgemäßen Gymnasium entwickelt. 1968 wurde die Oberschule für Jungen mit der 1879 gegründeten „Höheren Töchterschule“, die sich über das Lyzeum zur Oberschule für Mädchen entwickelt hatte, verbunden und am jetzigen Standort untergebracht.

1976 wurde die Schule nach ihrem ehemaligen Schüler Georg Friedrich Grotefend (1775-1853), dem Entzifferer der Keilschrift, benannt.

Das Grotefend-Gymnasium Münden ist Medienprofilschule im Rahmen des Aktionsprogramms „n-21: Schulen in Niedersachsen online“ und trägt seit 2014 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

2017 ist das GGM mit dem Qualitätssiegel für die Umsetzung des Lebenskompetenzprogramms *Lions Quest – Erwachsen werden* ausgezeichnet worden.

I. Leitbild

Das Grottefend-Gymnasium Münden versteht sich als eine Gemeinschaft, in der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vertrauensvollen Miteinander und füreinander das Schulleben gestalten.

Folgende Grundsätze bestimmen dabei unser gemeinsames Handeln:

- Wir streben nach einer umfassenden Persönlichkeitsbildung unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern die Voraussetzungen dafür, sich den gesellschaftlichen Herausforderungen national und international stellen zu können.
- Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichem Handeln und zur Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung.
- Wir initiieren und fördern Lernprozesse, die auf die Herausbildung und Entwicklung vielfältiger Kompetenzen ausgerichtet sind.
- Wir eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Lebensperspektiven durch die Begegnung mit bewährten und modernen Wissensgebieten und Methoden.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern eine fundierte Allgemeinbildung und leiten sie zu kritisch-differenzierendem Denken an. Wir fordern sie dazu heraus, sich mit geltenden Werten und Normen in der Gesellschaft auseinanderzusetzen und so eine persönliche Wertorientierung zu finden.
- Wir sorgen durch Ermutigung und Wertschätzung für ein positives Lern- und Arbeitsklima.

II. Schulleben

Derzeit besuchen ca. 700 Schülerinnen und Schüler das GGM.

Seit 2011 ist das GGM eine offene Ganztagschule mit einem verlässlichen Angebot an Arbeitsgemeinschaften, Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuung.

Fremdsprachenunterricht

Erste Pflichtfremdsprache ist Englisch ab Klasse 5. Ab Klasse 6 kann als zweite Pflichtfremdsprache Französisch oder Latein gewählt werden. In Klasse 11 besteht die Möglichkeit, Latein, Französisch oder Spanisch neu zu erlernen.

Vom 7. bis zum 10. Schuljahr gibt es das Angebot des bilingualen Unterrichts. Dabei werden wechselnd Fächer (Erdkunde, Geschichte) ganz oder teilweise auf Englisch unterrichtet.

Austauschprogramme

Am GGM finden regelmäßig Austauschfahrten zu Partnerschulen in den USA, Frankreich und Polen statt.

Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs haben die Möglichkeit, im Frühjahr ca. vier Wochen (einschließlich Osterferien) in den USA zu verbringen und jedes zweite Jahr im Juni/Juli werden die amerikanischen Austauschpartner in Hann. Münden empfangen.

Seit 1990 unterhält das GGM ein Austauschprogramm mit Collège Jean Macé in Suresnes nahe Paris, an dem jedes Jahr Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs teilnehmen können. Besuch und Gegenbesuch dauern jeweils ca. zehn Tage.

Mit dem Kopernikus-Gymnasium in der polnischen Stadt Chelmno besteht seit 1992 ein Austausch, an dem Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase teilnehmen können. Alle zwei Jahre finden wechselseitige Besuche über jeweils sieben bis zehn Tage statt.

Medienkonzept

Seit mehreren Jahren folgt die Schule einem bewährten Medienkonzept im Rahmen des Aktionsprogramms „n-21: Schulen in Niedersachsen online“. Als Infrastruktur stehen drei Computerräume sowie mehrere mobile Laptop/Beamer-Anlagen zur Verfügung. In Klasse 5 und Klasse 7 werden die Grundlagen der Bedienung und Nutzung von Computern in zusätzlichen Stunden (verpflichtende Arbeitsgemeinschaften) nach einem schuleigenen IuK-Curriculum vermittelt.

Arbeitsgemeinschaften

Das GGM bietet im Rahmen des Ganztagskonzepts Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Sport, Naturwissenschaften, Musik, Schultheater und Schülerzeitung an. Seit dem Jahr 2008 werden Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter in der „Medizinischen Erstversorgung für Jugendliche mit Selbsthilfefähigkeiten“ geschult, um bei Unfällen auf dem Schulgelände und beim Sportunterricht Erste Hilfe leisten zu können.

Seit 2011 gehört zum AG-Angebot auch ein Vivarium mit einer Vielzahl von Wirbellosen und Wirbeltieren (z.B. Geckos, Fische und Schlangen), die von Schülerinnen und Schüler betreut werden können.

Kiosk

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in der ersten und zweiten großen Pause sowie nach der sechsten Stunde etwas zum Essen zu kaufen.

In der Mittagspause werden im Kiosk bei der Pausenhalle zusätzlich kleine Snacks verkauft.

Lions Quest

Um die Schülerinnen und Schüler optimal in ihrer sozialen Entwicklung zu unterstützen, setzen entsprechend ausgebildete Fachlehrkräfte und Klassenleitungen seit vielen Jahren Elemente des Sozial- und Lebenskompetenzprogramms „Lions Quest – Erwachsen werden“ im Unterricht bzw. in den Verfügungsstunden (5. - 7. Klasse) ein.

Ab Klasse 8 werden Elemente des Programms *Lions-Quest – Erwachsen handeln* in den Unterricht integriert.

Beratungslehrerin

Am GGM gibt es eine Beratungslehrerin, die schwerpunktmäßig in Einzelfallberatungen Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung schulischer oder persönlicher Probleme unterstützt. (Siehe dazu auch Teil III.)

Sport

Die Fachgruppe Sport begleitet regelmäßig Schülergruppen zu Wettkämpfen, zum Beispiel bei „Jugend trainiert für Olympia“ in verschiedenen Disziplinen, zu Orientierungsläufen oder Turnieren des „Girls-Kick“ sowie dem Göttinger Fahrradereignis Tour d’Energie.

Einmal im Jahr werden die Bundesjugendspiele veranstaltet.

Das Rosenmontagsturnier für die Klassen 5 und 7 sorgt für viel Begeisterung.

Wettbewerbe

Regelmäßig nehmen Schülerinnen und Schüler des GGM mit Unterstützung ihrer Fachlehrkräfte an Landes- und Bundeswettbewerben teil, so z.B. in Mathematik, Physik, Latein, Geschichte, Kunst und Sport.

Im Fach Deutsch findet alljährlich ein Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt.

Ab Jahrgangsstufe 5 können sich Schülerinnen und Schüler an der niedersächsischen Mathematik-Olympiade sowie am Känguru-Wettbewerb beteiligen, der in über 50 Ländern ausgetragen wird.

Mathematik und die Naturwissenschaften begleiten bei Bedarf Projekte im Rahmen von „Jugend forscht“.

Weitere Hilfen erfahren Schülerinnen und Schüler, die sich am Experimentalwettbewerb „Das ist Chemie“ oder der Chemie- bzw. der Biologie-Olympiade engagieren wollen.

Über den Kunstunterricht hinausgehend werden Schülerinnen und Schüler motiviert, ihre Arbeiten bei Wettbewerben (z.B. Kinder zum Olymp) oder in der Ausstellung „Denkmal! Kunst!“ zu präsentieren.

In letzter Zeit erreichten Schülerinnen und Schüler des GGM einen Förderpreis im geschichtlich orientierten Wettbewerb des Bundespräsidenten. Außerdem gewannen Schülerinnen und Schüler des GGM beim bundesweiten Wettbewerb „FrancoMusique“ den 3. Preis. In einem gemeinsamen Projekt der Fächer Französisch und Musik des Cornelsen Verlags galt es, einen französischen Text zu schreiben, zu vertonen und in einem Video vorzustellen.

Schülervertretung (SV)

Derzeit wird die Schülerschaft des GGM von acht Schülerinnen und Schülern vertreten. Die SV ist unter anderem verantwortlich für die Gestaltung und Herstellung eines schuleigenen Schülerkalenders oder für die Durchführung von Workshops für die Klassen- und Stufensprecher/-innen, wo es zum Beispiel um Schülerrechte, Entwerfen eines alternativen Schullogos für Kalender oder Shirts, um Umweltschutz oder Techniken beim Präsentieren von Informationen geht.

Mit der Organisation des Frühlingsballs oder eines Anti-Rassismus-Turniers haben die Schülervereinerinnen und Schülervereiner mal ganz andere Begegnungsmöglichkeiten zwischen Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassenstufen (ab Klasse 9) und auch Lehrkräften geschaffen.

Die SV hat sich 2014 erfolgreich für die Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ engagiert. Damit im Zusammenhang steht die Kampagne zum Thema Dresscode, da immer wieder die Kleidung Anlass für verletzende Bemerkungen oder gar Mobbing bietet. Alle Schülerinnen und Schüler wurden durch die SV über angemessene (ohne rassistische, sexistische oder sonst verletzende Texte, dem Anlass entsprechend, den Körper ‚normal‘ bedeckend) und unangemessene (sehr tiefer Ausschnitt, zu kurze Hose/Rock, schlabbrige Jogginghose, mit verletzenden Texten u.Ä.) Kleidung in der Schule unterrichtet, um mehr Sensibilität dafür zu wecken.

Projekttag zu entsprechenden Themen sowie soziale Projekte für Hilfsbedürftige werden in diesem Zusammenhang angesetzt. Spendenaktionen für Kinder in Namibia (Namibia Kids) sowie die Weihnachts-Sammelaktion von Lebensmitteln für die Mündener Tafel gehören bereits seit längerem zum Programm.

Busscouts

Derzeit sind 25 Schülerinnen und Schüler als Busscouts aktiv. Jährlich werden in Kooperation mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN) und der Polizei weitere Schülerinnen und Schüler dazu ausgebildet, in Konflikten, die sich während oder im Umfeld von Fahrten mit den Schulbussen ergeben, zu vermitteln.

Projekttag und Schulfest

Alle zwei Jahre arbeiten alle Schülerinnen und Schüler für einige Tage an themenbezogenen Projekten. Die Ergebnisse werden den Eltern und der Öffentlichkeit während eines Schulfests präsentiert.

Schulkonzert und Weihnachtsfeier

Kurz vor den Osterferien findet fast jedes Jahr ein Schulkonzert mit musikalischen Darbietungen von Klassen, Musikkursen und –arbeitsgemeinschaften sowie dem Schulchor statt.

Am vorletzten Schultag vor den Weihnachtsferien treffen sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Sporthalle Werraweg. Dabei bringt die Theater-AG ein Stück zur Aufführung, eingerahmt von vielen musikalischen Beiträgen von Schülergruppen und von der Lehrerband. An das Programm schließt sich ein geselliges Beisammensein an.

Schülergottesdienste

Am GGM wird ein konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in der Sekundarstufe I erteilt.

In jedem Schuljahr gestalten Schülerinnen und Schüler des GGM drei Gottesdienste: Zu Beginn des Schuljahres werden die neuen Fünftklässler/-innen vor ihrer Begrüßung am GGM zu einem Gottesdienst in der St. Blasius-Kirche eingeladen, am Buß- und Betttag wirken Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs in der Evangelisch-Reformierten Kirche bei einem Gottesdienst für Schülerinnen und Schüler der 8. bis 11. Klassen mit und vor der jährlichen Übergabe der Abiturzeugnisse findet ein Gottesdienst statt, der von Schülerinnen und Schüler der Religionskurse vorbereitet wird und zu dem konfessionsübergreifend vor allem die Abiturientinnen und Abiturienten mit ihren Familien sowie die Lehrkräfte eingeladen sind.

Förderverein „Verein der Freunde des Gymnasiums in Hann. Münden e.V.“ (VdF)

Der Förderverein des GGM existiert seit 1969 als Nachfolger der beiden Fördervereine des Jungen- und Mädchen-Gymnasiums in Münden. Mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuwendungen leistet der Verein außerordentliche finanzielle Unterstützung bei der Ausstattung der Schule in unterschiedlichen Bereichen (rund 10.000 € pro Jahr).

Infolgedessen konnten zum Beispiel Messgeräte, Mikroskope, Computer, Software, Hochleistungsdrucker, Noten, Instrumente, Bücher oder Stoppuhren angeschafft werden. Unterstützt wurde außerdem die Gestaltung der Pausenhöfe.

Nicht zuletzt beteiligt sich der Förderverein auch an der Finanzierung von Exkursionen und Klassenfahrten.

III. Arbeitsprogramm (Ziele und Maßnahmen)

1. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihren Lernprozessen im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten optimal unterstützt. Ihre individuellen Lernvoraussetzungen werden berücksichtigt.

Maßnahmen zur Umsetzung

Das Kollegium nutzt entsprechende Angebote zur Fortbildung.

Wir setzen im Unterricht binnendifferenzierende und die Kooperation fördernde Methoden ein.

Außerhalb des Unterrichts bieten wir Hausaufgabenhilfe und Förderunterricht an.

In regelmäßigen Dienstbesprechungen tauschen sich die Klassenkollegien über den Entwicklungsstand einer jeden Schülerin/ eines jeden Schülers aus und planen geeignete Hilfen.

Im November und März wird der Lernentwicklungsstand einer jeden Schülerin/ eines jeden Schülers erfasst. Bei Bedarf wird ein individueller Förderplan entwickelt, mit den Eltern besprochen und in zeitlichem Abstand bilanziert.

Wege zur besseren Integration von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund werden erarbeitet.

2. Die Arbeitsbedingungen für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte werden verbessert.

Maßnahmen zur Umsetzung

Die technische Ausstattung muss kontinuierlich erweitert werden. Jeder Unterrichtsraum sollte mit fest installierten Präsentationsmedien ausgestattet sein (Beamer, Laptop/PC).

Bei Regelverstößen werden einheitliche pädagogische Grundsätze und Verfahrensweisen angewandt, um veränderte Verhaltensweisen zu erreichen.

3. Den Schülerinnen und Schülern (sowie den Eltern) wird ein umfassendes Angebot an Beratungen unterbreitet.

Maßnahmen zur Umsetzung

Schülerinnen und Schülern, die an unsere Schule wechseln, wird der Übergang durch beratende Gespräche erleichtert.

Die Beratungslehrerin unterstützt Schülerinnen und Schüler bei Konflikten mit Mitschülerinnen und Mitschülern, Lehrkräften oder Eltern.

Am ersten Elternabend der 5. Klassen wird über das soziale Lernen im Rahmen des Lions Quest-Programms sowie über die Tätigkeit der Beratungslehrerin informiert.

Jährlich findet ein Tag der offenen Tür für Grundschülerinnen und Grundschüler sowie ihre Eltern statt, bei dem sich Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften, Projekte etc. vorstellen.

An einem weiteren Nachmittag informieren die Fachgruppen Englisch, Französisch und Latein über den bilingualen Unterricht sowie über die Wahlmöglichkeiten für die zweite Fremdsprache.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres werden die 10. und 11. Klassen über die Profile und entsprechende Wahlmöglichkeiten in der Oberstufe informiert.

4. Den Schülerinnen und Schülern werden Möglichkeiten zur Förderung und Vertiefung ihrer spezifischen Interessen und Begabungen eröffnet.

Maßnahmen zur Umsetzung

Im Rahmen des Ganztagsprogramms bekommen die Schülerinnen und Schüler die Chance, in kleineren Gruppen ihr Können weiter zu intensivieren oder auch gänzlich Neues auszutesten.

Das Programm der Arbeitsgemeinschaften wird halbjährlich neu gestaltet und orientiert sich an dem jeweiligen Interesse der Schülerinnen und Schüler. Dabei kann jede Schülerin/ jeder Schüler eine oder mehrere Arbeitsgemeinschaften anwählen.

Nach der Verlängerung der gymnasialen Schulzeit auf wieder neun Jahre wird das Angebot an Arbeitsgemeinschaften ausgebaut.

Von Montag bis Donnerstag wird jeweils von 13.05 bis 13.45 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in Kleingruppen angeboten. Dabei sollen vorrangig Lehrkräfte der Langfächer, also Mathematik, Englisch, Französisch, Latein und Deutsch eingesetzt werden, damit die Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden können. Die Teilnahme ist freiwillig und lebt von der Mitwirkung der Eltern, die ihre Kinder im Bedarfsfall verstärkt ermuntern sollen, die Hausaufgabenhilfe in Anspruch zu nehmen.

Bei fachbezogenen Wettbewerben initiieren und unterstützen Lehrer und Lehrerinnen die Teilnahme besonders interessierter Schülerinnen und Schüler.

Im Zuge des bilingualen Unterrichts werden die Fächer Erdkunde und Geschichte in englischer Sprache unterrichtet.

Im Rahmen unserer Austauschprogramme mit Schulen in Frankreich, Polen und den USA erwerben bzw. vertiefen die Schülerinnen und Schüler sprachliche und interkulturelle Kompetenzen.

5. Die Schülerinnen und Schüler werden auf Ausbildung und Studium vorbereitet.

Maßnahmen zur Umsetzung

In den Unterricht aller Fächer fließen Aspekte der Berufsbildung und der Berufsfelder ein. Dabei werden Anforderungen, Voraussetzungen und Strukturen lebensweltorientiert vermittelt.

Im Unterricht werden Methoden eingeübt, die in Studium und Beruf notwendig und wichtig sind.

Im Rahmen der Schullaufbahnberatung werden die Schülerinnen und Schüler über alternative Abschlüsse informiert. Die Bundesagentur für Arbeit bietet Schülerinnen und Schülern vorrangig ab Jahrgangsstufe 9 inner- und außerhalb des Unterrichts Informationen und Beratung zu Abschlüssen und beruflichen Perspektiven an.

Das Berufspraktikum in Klasse 11 wird als Einführung in die Berufswelt genutzt. Es soll einen Einblick in Unternehmen und Institutionen bieten. Die dabei gesammelten Erfahrungen werden im Politik-Unterricht reflektiert. Das Fach Politik-Wirtschaft beinhaltet in dieser Jahrgangsstufe zudem eine Wochenstunde Unterricht zur Berufs- und Studienorientierung.

In besonderer Weise dient das Seminarfach der Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

In Kooperation mit lokalen und regionalen Unternehmen und Institutionen findet mit Schwerpunkt in der Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13) berufliche Bildung und Studienorientierung innerhalb folgender Veranstaltungen statt:

- Informationsveranstaltung des Rotary-Clubs
- Forum „Schule und Beruf“
- Info- Nachmittag „Abi–und was dann?“ (alle 2 Jahre)
- Uni-Tage in Göttingen
- Berufsmesse Vocatium
- Exkursionen, zum Beispiel an die Uni Clausthal-Zellerfeld (Vorstellung mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Studiengänge)

Die Veranstaltungen werden kontinuierlich evaluiert und ergänzt.

6. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten und vertiefen die Inhalte des Unterrichts an außerschulischen Lernorten.

Maßnahmen zur Umsetzung

Zwischen dem Waldpädagogikzentrum Göttingen RUZ Reinhausen und unserer Schule besteht ein Kooperationsvertrag. In diesem Rahmen sollen bei Exkursionen im Fach Biologie mit den betreffenden Klassen – derzeit Jahrgang 8 und Oberstufe – ökologische Inhalte durch praktisches Arbeiten erschlossen werden.

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts besuchen die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora (bei Nordhausen).

Die Fachgruppe Latein führt unter dem Motto „Auf den Spuren der Römer in Germanien“ jährlich Exkursionen zum Limeskastell Saalburg oder zum Archäologischen Park in Xanten durch.

7. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer sozialen Entwicklung unterstützt.

Maßnahmen zur Umsetzung

Wir nutzen eine wöchentliche Klassenleitungsstunde in den Klassen 5, 6 und 7, in der dem sozialen Lernen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Grundlage hierfür ist *Lions Quest*, ein Programm zur Förderung der Sozial- und Lebenskompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Das Programm setzt bei deren Persönlichkeitsentwicklung an und soll ihnen helfen, sich in eine gute Klassengemeinschaft zu integrieren und mehr Selbstvertrauen zu gewinnen um Konflikt- und Risikosituationen im Alltag angemessen begegnen zu können. Es dient somit langfristig gesehen u.a. der Sucht- und Gewaltprävention.

Grundlage des Programms *Lions Quest*, das von Klasse 5 bis 10 von dafür ausgebildeten Lehrkräften eingesetzt wird, ist ein schulinternes Curriculum.

Die SV bietet für die Klassensprecherinnen und Klassensprecher Workshops an. Dort werden Verantwortungsbewusstsein und Organisationskompetenz gefördert.

In der Jahrgangsstufe 5 werden die Kinder im Rahmen eines Theaterstücks auf die Gefahren des Cybermobbings aufmerksam gemacht. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Jugendamt der Stadt Hann. Münden und von der Jugendhilfe Göttingen.

8. Der Entwicklungsstand der Schule wird regelmäßig überprüft, eine kontinuierliche Verbesserung angestrebt.

Maßnahmen zur Umsetzung

Die Schule erhebt, bilanziert und dokumentiert regelmäßig Leistungs- und Entwicklungsdaten.

Im Sinne der Transparenz sollen die Evaluationsergebnisse offengelegt werden.